

# Solidarität mit streikenden Flormar- Arbeiterinnen in Gebze/Türkei

Ende Mai wurden bei Flormar in der Stadt Gebze/Izmit in der Türkei 120 Arbeiterinnen entlassen, weil sie sich gewerkschaftlich organisiert hatten. Das 1970 gegründete Unternehmen für Kosmetikprodukte betreibt seine komplette Produktion in der Türkei und verkaufte 2012 die Mehrheit seiner Firmenanteile an Yves Rocher. In Gebze/Izmit in der Türkei arbeiten überwiegend Frauen unter schlechtesten Arbeitsbedingungen. Dazu gehören u.a. lange Arbeitszeiten, geringe Löhne, unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen und willkürliche Schikanen durch den Arbeitgeber.

Mit der Gewerkschaft Petro-İs begannen die Arbeiter\*innen bei Flormar sich gewerkschaftlich zu organisieren. Mit Erfolg. Nach nur wenigen Monaten war der Organisationsgrad schon so hoch, dass Petro-İs die gesetzliche Vorgabe zur Bescheinigung der Qualifikation und Zuständigkeit im Betrieb erlangen konnte. Die Arbeiter\*innen hatten ihre gewerkschaftliche Vertretung und Organisation selbst errungen! Ein großer Erfolg, dem wir gratulieren und solidarisch unterstützen!

Schikanen, Einschüchterungen und Entlassungen von Beschäftigten, die einer Gewerkschaft beitreten wollen, sind alltägliche Praxis.

So erging es auch 120 Flormar-Arbeiterinnen, die im Mai 2018 auf die Straße gesetzt wurden, nur weil sie Gewerkschaftsmitglieder waren! Doch sie ließen sich nicht einschüchtern und wegzagen. Seither



protestieren sie zusammen mit ihrer Gewerkschaft jeden Tag vor dem Betrieb und fordern ihren Arbeitsplatz zurück – inmitten des politischen Ausnahmezustands.

*„Es ist kaum noch möglich, als Gewerkschaft in der Öffentlichkeit eine Unterschriftenaktion durchzuführen, geschweige denn sich zu versammeln. Jegliche Aktivitäten, um Rechte einzufordern, sind stark eingeschränkt. Sich juristisch dagegen zu Wehr zu setzen, ist kaum möglich.“* So heißt im Bericht über die Lagebeschreibung der Arbeits- und Lebensbedingungen, das der türkische Gewerkschaftsverband DISK (Konföderation der Türkischen Revolutionären Arbeiter-Gewerkschaften) vor den Parlaments- und Präsidentschaftswahl veröffentlichte.

Das Recht auf gewerkschaftliche Organisation und Betätigung, das Recht auf bessere Arbeitsbedingungen und Löhne gehen uns alle an – hier und anderswo. **Wir, die Unterzeichner\*innen, stehen an der Seite der streikenden Flormar-Arbeiterinnen, die seit Monaten unter schwierigsten Bedingungen für ihre Rechte kämpfen. Euch gehört unsere Anerkennung und unsere Solidarität!**

22 Juli 2018

## Unterzeichner\*innen

**Cuno Brune-Hägele** (Gewerkschaftssekretär Stuttgart), **Ursula Schorlepp** (Gewerkschaftssekretärin Stuttgart), **Sidar Carman** (Gewerkschaftssekretärin Stuttgart), **André Kaufmann** (Gewerkschaftssekretär Ludwigsburg-Waiblingen), **Gürhan Ağ** (BR-Vorsitzender Bosch Waiblingen), **Nurcan Batmaz** (BR Bosch Waiblingen), **Oktay Güler** (Gewerkschafter Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Peter Brysch** (Gewerkschafter Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Eddie Krieg** (Arbeiter, Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Özcan Yılmaz** (Gewerkschafter Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Deniz Görkem** (BR H&M Sindelfingen), **Kenan Karaca** (Gewerkschaftsmitglied Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **İmam Polat** (Arbeiter Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Mehtap Kandilli** (BR Chr. Bauer Welz Heim), **Funda Özcan** (Arbeiterin FS Elektronik Vaihingen), **Uwe Fischer** (Arbeiter Mercedes-Benz Werk Sindelfingen), **Abidin Özcan** (Arbeiter Bosch Feuerbach), **Halis Yalcinkaya** (Arbeiter Mercedes-Benz Werk Mettingen), **Aynur Karakaya** (Vertrauensfrau EnBW Esslingen), **Thomas Trüten** (IG Metall Vertrauensmann Esslingen)



Die **AnStifter**

Solibotschaften an: [merkez@petrol-is.org.tr](mailto:merkez@petrol-is.org.tr), [acarman@gmx.de](mailto:acarman@gmx.de)

